

Wiesbadener Tagblatt.

No. 161. Mittwoch den 13. Juli 1859.

Die diesjährigen Amtsferien beginnen mit dem 6. August und endigen mit dem 3. September. Während dieser Zeit kann nur in eilenden Rechts- sachen verhandelt werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1859.

Herzogliches Justizamt.
Dübell.

169

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen die bei dem Herzoglichen Oberforstamte dahier überflüssig gewordenen 7 alten Regi- straturschranke im Hause des Herrn Friedrich Käsberger an der Schwal- bacher Chaussee dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

5507

Steuer.

Mit dem Heutigen ist das 2. städtische Steuersimpel fällig. Die Steuerverpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beträge inner- halb 14 Tagen bei mir einzuzahlen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1859.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 12.

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Pfandhaus verfallenen Pfänder, auf dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 158.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung auf den Domantwiesen im District Hüllend. (S. Tagbl. No. 149.)

Für das Rettungshaus sind mir durch Herrn Kirchenrath Dieß übergeben worden von seinen Confirmanden am Pfingstfeste 23 fl. und von der Frau Wittwe Sulzer für einen armen Confirmanden 2 fl. Der Herr segne die Geber! Herzlich dankt ihnen

857

Der Hausvater J. D. Pfeifer.

Heute um 10 Uhr wird auf der Plechmühle Bau- holz, Fenster, Fußböden, eine Parthie Eisenwerk, Thüren, Dachziegel, Stiegen und eine große Parthie Brennholz öffentlich versteigert.

5508

Eichberger.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mein **Spezerei-Geschäft** eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

5510 **F. Jäger**, Kirchhofsaasse No. 6.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

können direkt vom Schiff bezogen werden bei

5431

Aug. Dorst.

Schmiede-, Ofen- und Ziegelkohlen von bester
Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen
werden bei

5403

Günker Klein.

Beste Ruhrer Ofenkohlen

sind fortwährend vom Schiffe billigst zu beziehen bei

5442

J. K. Lembach in Diebrich.

Lebensversicherungsbank f. Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1858 mit einer Uebersicht über die nunmehr 30jährige Wirksamkeit derselben ist bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu haben. Versicherungsbestand: 21470 Personen mit 34.608.200 Thlr.; Bankfonds: 9.269.482 Thlr.; reiner Ueberschuß zur Dividendenvertheilung in den nächsten 5 Jahren: 1.513.253 Thlr.; Dividende für 1859 aus 1854: 30 Prozent; Zahlung für 6628 Sterbefälle in 30 Jahren: 10.988.974 Thlr.; vertheilte Dividenden: 3.890.780 Thlr. Auf diese Ergebnisse verweisend laden zur Versicherung ein

Jacob Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a. d. Lahn.

Ph. H. Müller in Dillenburg.

J. M. Guttenberger in Frankfurt a. M.

5013

Ph. Engelbach in Mainz.

Gebr. Becker, Leinwandfabrikanten,

Löhrgasse No. 21 in Mainz,

bringen zu ermäßigten Preisen ihr reichhaltiges Lager in **Bielefelder Leinen** aus diesjähriger Bleiche zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung.

5016

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

99

A. Flocker.

Sherry à 1 fl. 45 kr., 2 fl. 12 kr. und 2 fl. 36 kr. per Flasche,
Portwein à 2 fl. und 2 fl. 36 kr. per Flasche,
Malaga à 1 fl. 24 kr. und 1 fl. 45 kr. per Flasche,
Madeira à 1 fl. 48 kr. und 2 fl. 24 kr. per Flasche,
Muscat-Lunel à 1 fl. 36 kr. per Flasche,
Roussillon à 1 fl. 36 kr. per Flasche,
Médoc St. Estèphe à 1 fl. per Flasche,
Médoc St. Julien à 1 fl. 12 kr. per Flasche,
Beaune, Volnay & Nuits à 1 fl. 36 kr. per Flasche,
Cognac à 1 fl. 36 kr., 1 fl. 45 kr., 2 fl. und 2 fl. 36 kr. per Flasche,
Jamaica-Rum à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 45 kr. per Flasche,
Batavia-Arrac à 1 fl. 36 kr. und 1 fl. 45 kr. per Flasche,
Schiedamer Genever à 1 fl. 12 kr. per Flasche,
Whisky à 1 fl. 45 kr. und 2 fl. 12 kr. per Flasche,
Marascina di Zara à 2 fl. 48 kr. per Originalflasche,
Curacao à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 48 kr. per Flasche,
Kirschwasser à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 48 kr. per Flasche,
Extrait d'Absynthe de Bouvièr freres à 1 fl. 45 kr. per Flasche,
Anisette à 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 48 kr. per Flasche,
Allasch (Russischer Doppelt-Kümmel) à 1 fl. 48 kr. per Flasche,
Porter-Bier & Englisch Ale à 1 fl. 6 kr. und 54 kr. per Flasche.

5015

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Donnerstag den 14. Juli

Harmonie-Musik

im Garten zum Löwen in Drosbach.

5509

Modehandlung in Mainz.

Seide-Mantillen, Tüllmantillen, Mäntel, abgewasste Robin
für allen Stoffen empfiehlt ergebenst

Ph. Thielmann,

5104

Stadthausstraße in Mainz.

Ein nicht allzu großer Garten in der Nähe der Stadt wird zu miethen
gesucht. Das Nähere auf dem Comptoir von

269

G. Leyendecker & Comp.

Meine engl. und franz. Sprachbriefe

erfetzen nicht nur den mündlichen Unterricht des tüchtigsten Lehrers (was die, zwölf Seiten des Prospect's füllenden, meist gelegentlichen Briefe, resp. Zeugnisse früherer Theilnehmer am briefl. Sprachunterrichte — von welchen ich unten einige Auszüge folgen lasse — zur Genüge darthun), sondern machen auch jegliches Buch beim Erlernen der engl. u. franz. Sprache unnöthig; sie setzen keine Vorkenntnisse voraus und zeichnen sich noch besonders aus durch getreue, mir eigenthümliche Darstellung der engl. und franz. Aussprache (s. unten!).

Das Honorar beträgt für 40 Briefe (20 Wochen) einer Sprache 8 Thlr. (od. 8 S. Rubel, od. 12 fl. C.-M., od. 52 Franken), beider Sprachen zusammen (40 Wochen) nur 14 Thlr. (21 fl. od. 30 Fr.) und kann in beliebigen Raten (per Post an meine bekannte Adresse: Neue Promenade, Berlin) entrichtet werden. Von den honorirten Briefen erhält man alle 14 Tage 4 Briefe zusammen franco, auch im Auslande, die erste Sendung sofort. (Den meisten Abonnenten genügen schon zwei Drittel der Briefe.)

Unbemittelte finden nach wie vor billige Berücksichtigung.

Den ausführl. Prospect erhält man umgehend gratis und franco.

J. Karl A. Jacobi in Berlin,

Begründer des brieflichen Sprachunterrichts (seit 1853).

(Seite 5 des Prospect's.) Rufen b. S., 12. 5. 53. . . . In Ihren engl. Briefen haben Gw. W. mehr geleistet, als ich nur wünschen konnte. . . . Man lernt durch Sie das Engl. ohne Anstrengung. . . . **B., Lieut.**

(S. 6.) B—w, 25. 3. 54. . . . Es geht vortreflich mit d. Engl.; ich unterhalte mich ziemlich gekläufig mit geborenen Engländern und alle verstehen mich sehr gut, ein Beweis, daß Ihre Darstellung der Aussprache vortreflich ist. . . . **B., Administr.**

(S. 6 rechts.) Berlin, 1. 8. 53. . . . Ich habe unermüdet geschrieben, gesprochen, übersetzt und repetirt und bin im Stande, zu sagen: ich habe mehr gelernt, als ich erwartete. . . . **M., Secr.**

(Seite 7 links.) Berlin, 7. 8. 53. . . . Mit stets steig. Interesse habe ich Ihre Briefe bis z. 20. (das 1. Drittel) durchgearbeitet, und bereits jetzt fühle ich mich fähig, jedweden Gedanken in engl. Sprache auszudrücken, und loben Bekannte, die durch langen Aufenthalt in England und Amerika die engl. Sprache erlernt haben, besonders die Richtigkeit meiner Aussprache. . . . **G. Langenscheidt.**

(S. 7.) Rallden, 17. 11. 54. . . . Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß es mir nach dem Studium von 45 Ihrer (60) engl. Briefe ein Leichtes ist, mich mit einem Engländer ziemlich fertig zu unterhalten. . . . **Ad. H—ch.**

(S. 11 u. 12.) Potsdam, 30. 3. 58. . . . Schon nach dem kurzen Zeitraum von nicht ganz drei Wochen gewahre ich mit vieler Freude, daß ich so bedeutende Fortschritte mache, wie es Andern mit demselben Eifer (ohne die Briefe) kaum in soviel Monaten gelingt.

Die Aussprache ist so deutlich angegeben, daß man gar nicht irren kann. . . .

L. St—n.

(Zweiter Brief von Demselben, 3. 5. 58.) . . . Je mehr ich arbeite nach Ihrer Methode, desto mehr fühle ich mich dazu hingezogen, und ich selbst wie Andere erstaunen über die Fortschritte, die ich in zwei Monaten gemacht habe. . . . **L. St—n.**

(S. 13.) Leipzig, 5. 12. 57. . . . Was nun Ihre Briefe selbst betrifft,

so kann ich sagen, daß alle darin gegebenen Regeln wohl nicht klarer gegeben werden können und daß der Lernende sie sofort vollkommen versteht . . . Ich habe gefunden, daß man die Aussprache aus Ihren Briefen weit gründlicher lernt als bei einem Lehrer, und glaube, daß Derjenige, welcher Ihre Briefe vollständig studirt hat, einen großen Theil der Sprachlehre an Kenntniß der Sprache weit übertrifft . . .

C. W. G—z.

(S. 15.) Steyer, 21. 2. 58. . . . Ihre Methode ist vortreflich und führt unvergleichlich schneller und sicherer zum Ziele als der Unterricht selbst eines sehr geschickten Lehrers . . .

Jos. H...l, Erzieher im Hause des Fürsten von E—g.

(S. 16.) Altona, 19. 1. 58. . . . Ich sende Ew. W. hiermit 10 Thlr. . . und kann ich Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Methode alle meine Erwartungen weit übertroffen hat . . .

P. C. H—m.

(S. 16.) Gh—ne (Belgien), 3. 10. 58. . . . Ihre Lehrweise gefällt mir sehr gut und ist der ganz richtige Weg zur leichtesten, angenehmen und schnellen Erlernung einer fremden Sprache.

O., Prof. d'Allemand.

Darmstadt, 9. 1. 59. . . . Im Uebrigen muß ich Ihnen sagen, daß Ihr Werk ein ausgezeichnetes ist und daß der Fleiß und die Sorgfalt, mit der Sie es ausgearbeitet, die vollste Anerkennung verdient. Deshalb werde ich es auch, wo ich nur Gelegenheit dazu habe, aufs Wärmste empfehlen . . .

4424 **E. St.**, Lehrer der Handelswissenschaften.

Täglich von Morgens bis Abends

Restauration auf dem **Neroberg**

Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.

5511

Margarethe Rückert.

Meine photographische Anstalt bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Portraits auf **Papier**, für deren Aehnlichkeit und Haltbarkeit garantirt wird, von 4 fl. an; größere Bilder verhältnißmäßig theurer.

Aufnahme von **Grabmonumenten**, **Landhäusern** u.

C. Braunschweig,

5395

Sonnenberger Thor 5.

Marino Marocco

vom Liebfrauenberg in Frankfurt a. M. ist zu haben bei

5512

F. Jäger, Kirchhofsgasse No. 6.

Gesangverein „Concordia.“

Heute Abend 9 Uhr Probe.

5433

Es wird eine **Doppelflinte** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5513

88 **Ruhen Gerste**, auf dem Mosbacherberg gelegen, ist auf dem Halm zu verkaufen. Näheres bei Gerichtsvollzieher **Landsrath.**

5514

Schreibunterricht.

Mit dem 18. Juli beginnt ein neuer 26stündiger
Cursus.

5515 **F. J. Bertina**, Schreibmeister.

Von einer kleinen und ruhigen Familie wird eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Cabinet, nebst Zugehör auf den 1. October zu mietben gesucht. Das
Nähere Ellenbogen-gasse No. 4. 4421

Seht persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur
Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei
99 **A. Flocker**, Webergasse 42.

Webergasse No. 22 ist eine **Nachtaguhr** mit Uhrkäsen billig zu ver-
kaufen. 5348

Steingasse No. 27 ist ein neuer nußbaum-polirter ovalrunder **Tisch** zu
verkaufen. **Fr. Schmidt** 5516

Eine neue lackirte **Bettstelle** steht zu verkaufen bei Schreiner **Theis**,
Mühlgasse No. 7. 5517

1 1/4 Morgen **Korn** ist zu verkaufen bei **Friedr. Bergmann**, Gold-
gasse No. 18. 5439

Neue Kartoffeln per Kumpf 10 fr. sind zu haben bei
5473 **Daniel Fausel**, Kirchgasse No. 11.

Webergasse No. 9 ist eine Grube **Dung** zu haben. 5518

Kerosstraße No. 35 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 5519

Hühneraugenpflaster 173

in Schachteln à 18 fr., sicheres Mittel um Hühneraugen schnell und schmerz-
los zu vertreiben, empfiehlt **W. Koch**, Webergasse No. 18.

Neue Häringe

5520 billigt bei **A. Herber**, vorm. F. J. Möhler


Unterzeichneter empfiehlt sich in auswärtigen Bauarbeiten, Reparaturen
und Poliren der Möbel, nicht amerikanisch und auch nicht französisch, sondern
nach deutscher Manier, aber gut und dauerhaft unter Garantie.

5302 **Joh. Gebhart**, Schreiner, hinter der alten Schule.

Frachtfuhrgelegenheit

zwischen
Wiesbaden, Schwalbach & Schlangenbad.

Fuhrmann **A. Martin** von Schwalbach befördert wöchentlich Dienstags,
Donnerstags und Samstags Güter, Reise-Effekten u. nach genannten Plätzen
zu billigster Fracht unter Verantwortlichkeit guter Ueberlieferung, indem er
bemerkt, daß Bestellungen bei Herrn **Jos. Berberich** und im **Gast-**
haus zum Einhorn angenommen werden. 5055

 Vorgestern hat sich ein weiß, grau und roth gefleckter **Spiz-**
hund (Pommer) verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder
Auskunft ertheilt, erhält eine Belohnung Neugasse No. 19. Vor
dessen Ankauf wird gewarnt. 5521

Verloren.

Am letzten Sonntag ging in der englischen Kirche ein schwarzes **Sammt-bracelet** mit einem großen schwarzen und goldemallirten Schloß verloren. Wer dasselbe im englischen Hof dahier abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Lost on Sunday last, at the English Church a black velvet bracelet with a large black and gold Enamel Clasp. Whoever will bring the Same to the Englischen Hof will be rewarded. 5522

Stellen - Gesuche.

Ein braves Mädchen findet einen Dienst Taunusstraße 14. 5485

Ein reinliches Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat, wird zu gleichem Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 4988

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 5456

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5484

Es wird zu Kindern eine ältere Person gesucht, versehen mit guten Zeugnissen und sanftem Character, und kann sogleich eintreten. Guter Lohn wird zugesichert. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5523

Es wird ein ordentliches junges Mädchen zu Monatsdienst gesucht. Näheres im ersten Stock des neuen Quersfeld'schen Landhauses an der Schwabacher Chaussee. 5524

Es wird ein braves Mädchen gegen guten Lohn in eine Wirthschaft gesucht. Näheres große Burgstraße No. 12. 5525

Es wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5526

Ein Mädchen von 16—18 Jahren kann gleich oder auch in 14 Tagen bei einer stillen Familie einen Dienst erhalten. 5527

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Kellnerin oder Hausmädchen. Zu erfragen bei Hrn. Wegger Hirsch in der Weggergasse 6. 5528

Ein braves Hausmädchen kann sogleich eine gute Stelle erhalten Webergasse No. 41. 5529

Kirchgasse No. 12 wird ein braves Monatmädchen gesucht. 5530

Ein tüchtiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht bei Jacob Freinsheim in der Neugasse. 5531

Ein gebildetes Mädchen, welches fein Weißzeug nähen, Kleidermachen, bügeln und frisiren kann, überhaupt alle weibliche Hand- und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Jungfer oder als Bonne bei Kinder; am liebsten bei einer fremden Herrschaft, geht auch mit auf Reisen. Näheres Röderstraße No. 28 im Hinterhause. 5414

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4699

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 5415

Bei H. Gläser, Kirchgasse No. 7, kann ein wohlverogener Junge das Buchbindergeschäft erlernen. 5490


Ein Standruckerlehrling wird gesucht bei H. Kiffel. 5532

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres in der Taunusstraße No. 14. 5491

Es wird ein Hausbursche gesucht, welcher serviren kann und gute Zeugnisse hat. Näheres Exped. d. Bl. 5457

Kerostraße No. 35 können einige Arbeiter Kost und Logis erhalten. 5533

Zwei reinliche Burschen können Schlafstelle erhalten Heidenberg 48, 5459

Metzgergasse No. 31 ist im Hintergebäude eine angenehme Wohnung zu vermieten und auf den 1. October zu beziehen. 5534
 Nerostraße No. 35 ist der mittlere Stock zu vermieten und den ersten October zu beziehen. Auch ist daselbst ein Dachloft zu vermieten. 5535
 Römerberg No. 14 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 5536
 Saalgasse No. 21 ist ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 5537
 Schwalbacher Chaussee No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 5381
 Taunusstraße No. 32 sind zwei Zimmer mit Kabinetten, schön möblirt, getrennt oder auch zusammen an Damen oder an eine Familie abzugeben. Näheres im 3ten Stock. 5254
 Bei Carl Quint, Sonnenbergerthor No. 5, ist ein Laden nebst zwei Zimmer und Zubehör auf den 1. October anderwärts zu vermieten. 5538
 Der dritte Stock meines Hauses, welcher von Herrn Dr. Guth bewohnt wird, ist am 1. October beziehbar anderweit zu vermieten.
 C. Wörner, Goldgasse No. 19. 5386
 Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Decker, Geisbergweg. 3494
 In einem der schönsten Landhäuser in unmittelbarer Nähe des Kurstaals sind 10—12 auß geschmackvollste eingerichtete Zimmer, incl. 2 Salons mit Balkons, zusammen oder auch in jeder beliebigen Abtheilung zu vermieten. Das Mobiliar ist ganz neu im elegantesten Styl gehalten. Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von
 Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 4249
 In einem neuen Haus, angenehmer Lage, sind 3—4 schön möblirte Zimmer, nach Verlangen auch eine Küche, billig zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 5047

 Mein neu erbautes Haus in der Capellenstraße, aus 10 Zimmern, 5 Mansardstuben, Küche, Waschküche, Speisekammer und Keller u. bestehend, nebst Garten, ist zu verkaufen oder im Ganzen, sowie auch getheilt zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. C. Baum. 4150

Arithmogamm

für Anfänger in der Algebra und Solche, die dies noch sein oder werden können.
 Ein Name besteht aus 8 Buchstaben. Um diese zu finden, unterlege man dem Alphabet, soweit dasselbe anreicht, die arithmetische Progression, in welcher $a = 15$ u. $d = 7$ ist; d. h. man gebe dem A des Alphabets den Zahlenwerth 15, dem B 22, dem C 29, u. so jedem folgenden Buchstaben die um 7 vergrößerte Zahl des vorhergehenden.
 Addirt man zum Zahlenwerth des 1. der 8 Buchstaben des Namens den des 2., so erhält man 114; der 2. + dem 3. = 128; der 3. + dem 4. = 219; der 4. + dem 5. = 191; der 5. + 6. = 128; der 6. + dem 7. = 149; dann der 7. — dem 8. = 7; die Summe aber aller Zahlenwerthe der 8 Buchstaben, die die Zahl des Namens, ist die in der Apokalypse XIII, 18 genannte Zahl, nämlich 666.
 Wiesbaden, am 12. Juli 1859. Puloh.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Dornen und Lorbeer. Drama in 2 Akten, von W. Kriebich.
 Hierauf: Czifos (ungarischer Nationalton), ausgeführt von Hrn. und Fr. Dysermann. Zum Schluß: Englisch. Lustspiel in 1 Akt, von Görner.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.